



### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

welche Rolle spielt Demokratie in der Denkmalpflege? Historisch betrachtet ist die heutige Denkmalschutzverwaltung das Ergebnis eines demokratischen Prozesses, bei dem die Verwaltung die Aufgaben der Erfassung, des Erhalts und der Vermittlung des baulichen Kulturerbes zum Wohle der Allgemeinheit im öffentlichen Interesse wahrnimmt. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Öffentlichkeitsbeteiligung an planerischen Entscheidungen und der Erweiterung des Aufgabenspektrums der Denkmalfachämter im komplexen Baugeschehen stellt sich schon seit geraumer Zeit die Frage, ob es auch in der Denkmalpflege eines Ausbaus der Teilhabemöglichkeiten bedarf. Welche Auswirkungen könnten solche erweiterten Partizipationsmöglichkeiten auf den denkmalpflegerischen Alltag haben? Diesem Themenkomplex widmet sich die große Jahrestagung der Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern, zu der das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg die Fachleute aus der staatlichen Denkmalpflege unter dem Titel „DenkMal miteinander – Teilhabe in der Denkmalpflege“ diesen Juni nach Mannheim einlädt. Ziel ist es, gemeinsam den Mehrwert, die Akteure, Gestaltungsspielräume und erfolgreiche Wege für mehr Teilhabe in der Denkmalpflege auszuloten und Anregungen für die Arbeit in den Fachämtern zu gewinnen.

Mehrere Beiträge dieser Zeitschrift widmen sich dem Tagungsthema, so der historischen Entwicklung und den Rahmenbedingungen für Teilhabe in der Denkmalpflege und den bereits bestehenden Möglichkeiten, an der Denkmalpflege aktiv mitzuwirken. Ein weiterer Beitrag gibt Einblick, welche Bedeutung Mannheimer Bürgerinnen und Bürger ausgewählten historischen Bauten ihrer Stadt beimessen, bei denen das Landesamt für Denkmalpflege die Denkmaleigenschaft prüft. Die Bauforscherdatenbank als teilhabeorientiertes Crowdsourcing-Projekt und die baulichen Zeugnisse der Mannheimer Hafenstadt sowie der Moderne werden ebenfalls beleuchtet.

Der zweite Anlass, aus dem ich mich heute an Sie wende, ist unserem Nachrichtenblatt gewidmet und betrifft Sie, liebe Leserinnen und Leser, unmittelbar. Konfrontiert mit den Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit unseren Ressourcen, Preissteigerungen und Inflation haben wir beschlossen, den Adressverteiler unserer Zeitschrift zu erneuern. Längst beziehen viele Menschen ihre Informationen ganz selbstverständlich aus dem Internet. Das Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege steht bereits seit 2014 auch als E-Journal zur Verfügung, viele Leserinnen und Leser haben inzwischen von der gedruckten Version zum Onlineprodukt gewechselt. Gerne möchten wir auch in Zukunft unsere Zeitschrift kostenfrei als Printausgabe an unsere Abonnenten versenden. Wenn Sie an einer Fortsetzung Ihres bisherigen kostenfreien Abos interessiert sind, benötigen wir Ihre aktive Rückmeldung. Nähere Infos dazu erhalten Sie auf Seite 161 dieser Zeitschrift. Sollten wir bis zum 3. Juli keine Rückmeldung erhalten haben, endet Ihr Abonnement mit dieser Ausgabe.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und wünschen weiterhin viel Freude bei der Lektüre unserer Zeitschrift.

### Prof. Dr. Claus Wolf

Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege